

Referenzprojekt

Erfolgreiche Einführung des Hausanschlussmanagements bei Bewag

Referenzkunde Die Bewag Aktiengesellschaft & Co. KG wurde als erster öffentlicher deutscher Elektrizitätsversorger 1884 in Berlin gegründet. Mit der Versorgung von ca. 550.000 Berliner Haushalten ist das Unternehmen mit rund 5.000 Mitarbeitern der größte Anbieter von Fernwärme in Westeuropa. Als Berliner Marktführer für Strom, Wärme und Kälte bietet die Bewag Lösungen besonders für Industrie, Gewerbe, Wohnungswirtschaft, öffentliche Verwaltungen und private Haushalte an.

Ausgangslage „Der Ablauf des Hausanschlussmanagements ist im Prinzip überall gleich, von der Anfrage über das Angebot, die Beauftragung und die Durchführung bis hin zur Rechnung. Aber dann kommen die regionalen Besonderheiten, und die sorgen dafür, dass es eben doch nicht überall gleich abläuft.“, so *Kerstin Riesch*, Leiterin von rund 280.000 Hausanschlüssen der Bewag, zur Ausgangslage für das Projekt. Beispielsweise die „Laubenpieper-Kolonien“, eine ganz typische Berliner Institution. Die eine Kolonie hat einen zentralen Anschluss und verteilt den Strom an die einzelnen Mitglieder, bei anderen ist jede Parzelle separat ans Netz angeschlossen. Dazu kommen technische Besonderheiten, wie etwa die unterschiedlichen Netzinfrastrukturen in den ehemals geteilten Stadthälften oder die Vorgabe der Stadt Berlin, Kabel grundsätzlich unterirdisch zu verlegen. Nach eingehender Prüfung unterschiedlicher Anbieter und Systeme im Frühsommer 2003 fiel die strategische Entscheidung, die Einführung des Hausanschlussmanagements mit der GISA durchzuführen. „Nicht nur die Funktionalität war so, wie wir sie uns vorgestellt haben, für uns war auch die Kompetenz des Anbieters entscheidend.“, beschreibt *Kerstin Riesch* die Gründe für die Entscheidung.

Projektziel „Vor diesem Hintergrund war es natürlich entscheidend, ein System zu finden, das über den Standardprozess hinaus auch an die Besonderheiten vor Ort anpassbar ist – nicht nur in Berlin, sondern in Zukunft beispielsweise auch in Hamburg bei der HEW. Deswegen mussten wir zunächst einmal die Prozesse innerhalb der einzelnen Unternehmen der Vattenfall Europe-Gruppe genau unter die Lupe nehmen.“, beschreibt *Kerstin Riesch* die Anfänge des Projektes. Zum Jahreswechsel sollte die 15 Jahre alte Großrechnerlösung, die bis dahin bei der Bewag für das Hausanschlussmanagement eingesetzt wurde, im Zuge der IT-Konsolidierung bei Vattenfall Europe abgeschaltet werden. In nur knapp vier Monaten sollten nicht nur zahlreiche Schnittstellen zu benachbarten Systemen realisiert, sondern auch Altdaten migriert und das neue Hausanschlussmanagement zusätzlich auch noch in das „Installateurportal“ – zentrale Plattform der Bewag für die Kommunikation mit Partnern im Handwerk – integriert werden.



Branche

Versorgungswirtschaft

Lösungen

HAV in SAP R/3[®]

Vorprojekt

März/April 2003

- IST-Analyse und Erstellung eines Lastenheftes für die Standorte Schwerin, Hamburg, Berlin

Projektstart

September 2003

Phasen der Projektarbeit

1. Phase September 2003

- Erstellung des Pflichtenheftes

2. Phase Oktober 2003

- Vorbereitung Altdatenmigration
- Umsetzung der Schnittstellen über das GIS bis zur Adressdatenbank
- Customizing und Programmierung

3. Phase Dezember 2003

- Produktionsvorbereitung
- Altdatenübernahme
- Integrationstest
- Produktivstart
- Produktabnahme durch Bewag
- Abschaltung des Altsystems

4. Phase Januar 2004

- Schulungen
- Programmierung/Anpassungen
- Endabnahme – Bestätigung der sauberen Datenmigration

Herangehensweise Zunächst wurden die „Soll-Prozesse“ definiert, die für die Vattenfall Europe-Unternehmen gleich gestaltet werden konnten. Darauf aufbauend wurden alle Besonderheiten genauestens beschrieben. Das Ergebnis: ein äußerst ausführliches Pflichtenheft, das als Grundlage für eine Produktentscheidung dienen sollte. Zum Projektstart im September 2003 begann das Projektteam, bestehend aus Mitarbeitern der Bewag und GISA-Experten, mit der Umsetzung des Pflichtenheftes.

Projektverlauf Die Realisierung des Projektes wurde von einem intensiven Informationsaustausch mit der Bewag begleitet. Nicht bei jeder Frage wurde ein „change request“ ausgestellt, sondern das Problem wurde gemeinsam direkt am Bildschirm geklärt. Eine besondere Herausforderung für alle Projektbeteiligten war die Datenmigration. Insgesamt wurden Millionen von Datensätzen übernommen, wie z. B. sämtliche technische Informationen und Adressdaten sowie die gesamte Historie der einzelnen Grundstücke. Schon aus diesem Grund haben die Vorbereitungen für die Migration und die Umsetzung der vielen Schnittstellen zu zahlreichen Anwendungen bei der Bewag bereits im September 2003 begonnen. Zu den Lösungen zählen u. a. ein elektronisches Archiv, ein geografisches Informationssystem (GIS) sowie eine Adressdatenbank. Parallel zum Projekt wurden die Key-User intensiv geschult. Im Januar 2004 konnte das Hausanschlussverfahren (HAV) durch Bewag termingerecht in Betrieb genommen und das Altsystem abgeschaltet werden. Inzwischen bescheinigen die 250 Mitarbeiter, die bei Bewag mit dem neuen Hausanschlussmanagement arbeiten, dem anwendungsfreundlichen und komfortablen System eine hohe Akzeptanz.

Ihre Ansprechpartner

Möchten Sie mehr Informationen zu diesem Projekt?

GISA GmbH

Mario Strauß
Leiter EVU-Vertrieb
Telefon: 0345 585 - 24 70
mario.strauss@gisa.de
www.gisa.de

Bewag

Aktiengesellschaft & Co. KG

Kerstin Riesch
Leiterin Kundenanschlüsse
Telefon: 030 267 - 141 30
riesch.kerstin@bewag.de
www.vattenfall.de

Vorteile

- erprobtes und individuell an Kundenbedürfnisse anpassbares System
- Mehrspartenfähigkeit Strom, Gas, Wasser, Wärme
- Unterstützung technischer und kaufmännischer Erfordernisse
- schneller Zugriff auf aktuelle geografische und technische Daten des Hausanschlusses
- transparente GIS-Daten in konzentrierter Form und maßstabsgerechte, detaillierte Pläne
- Hausanschluss-Tracking, produktive Internet-Szenarien
- Live-Demo auf Basis eines Musterstadtwerkes

Perspektiven Die Bewag ist heute in der Lage, ihre Servicegarantien absolut einzuhalten, ein Standardangebot in spätestens zwei Tagen abzugeben sowie den kompletten Ausführungs- und Abrechnungsprozess in höchstens fünf Tagen durchzuführen. „In meinen Augen ist das HAV von GISA heute das Standardsystem für das Hausanschlussmanagement im SAP-Umfeld. Damit haben wir hier für die weiteren Vattenfall Europe-Unternehmen ein solides Fundament geschaffen, auf dem diese jetzt ebenfalls ihr Hausanschlussmanagement neu ausrichten und effizient gestalten können.“, so das Fazit von Kerstin Riesch.